

Herzlich willkommen im MLM-Forum.de - viel Spaß beim Diskutieren. - Bevor Sie wild drauflos posten, bitte zuerst die Forenregeln lesen! Unterlassen Sie bitte falsche Aussagen/Gerüchte, die Sie nicht beweisen können und jede Form persönlicher Beleidigungen!!! - Nutzen Sie die Vorteile einer Registrierung mit Name & Profil für mehr Glaubwürdigkeit.

[Forum Übersicht](#) | [Suche](#) | [Anmelden](#) | [Login](#) | [Online ?](#) | [Mitglieder](#) | [FAQ](#)

Sie können sich [hier](#) anmelden
Dieses Thema hat 9 Antworten
und wurde 176 mal aufgerufen
[Themenabo](#) / [Moderator melden](#)

[vitasoma](#)

[Sortierung](#): Alte Beiträge zuerst

 Flat  Threaded

[MLM-Forum](#)

Megastar

Beitrag: 934

03.07.2003 11:56 - usw.

Fakten zum Firmenhintergrund

Hier bitte über die Firmeneckdaten diskutieren:

- Firmengeschichte
- Firmenrichtlinien und Firmenkultur
- Managementqualifikationen
- Umsätze, Gewinne, Firmenbeteiligungen

[\[edit\]](#) [antworten](#)

RE:Fakten zum Firmenhintergrund (re: MLM-Forum)

[\[edit\]](#) [antworten](#)

Produkthersteller ist Melasan in Österreich.

06.07.2003 03:57 Im Oktober 2002, aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen (Verkehrsfähigkeit, Dosierungen) Mitteilung an Network-Gruppe Kreuziger, Dresden, dass nunmehr Firmensitz Spanien sei, die Firma nun "vitasoma" heiße.

Statt sich den gesetzlichen Regelungen anzupassen, wolle man lieber ins Ausland ausweichen, wo solche Regelungen nicht derart eng gefasst seien.

Hoffnung an die Berater, dass dies auf Einsicht und Vertrauen basieren würde.

Alle Produkte, ausser Aloe, würden weiterhin in Österreich (s.o.) produziert.

[nowa](#)

Stargast



Beitrag: 263

RE:Fakten zum Firmenhintergrund (re:)

[\[edit\]](#) [antworten](#)

Also sind die Produkte (zumindest zum Teil) in Deutschland nicht zugelassen bzw. dürfen hier nicht weiterverkauft werden?

NOWA

<http://d-region.de>

Network, Promotion, Shopping & Community

06.07.2003 10:39

RE:Fakten zum Firmenhintergrund (re: nowa)

[\[edit\]](#) [antworten](#)

06.07.2003 23:52

Richtig, ein Großteil, ausser z.B. Aloe, darf hier nicht an Endverbraucher verkauft werden. Einerseits sind die Dosierungen in den (Mono-)Präparaten "zu hoch". Auf der anderen Seiten werden die Produkte z.T. mit Aussagen beworben, die sie zu Arzneimitteln deklarieren.

Gezipptes Beweisstück, eines von vielen:

http://www.vitasoma.com/start_deutsch.php?kd=400159

RE:Fakten zum Firmenhintergrund (re:)

[\[edit\]](#) [antworten](#)

Dann stellt sich eine Frage, die mir auch bei Life Plus niemand wirklich beantworten konnte, nämlich ob Produkte, die in Deutschland nicht verkauft werden dürfen, überhaupt in Deutschland beworben werden dürfen? Wenn ja, auf welcher Grundlage?

NOWA

<http://d-region.de>

Network, Promotion, Shopping & Community

[nowa](#)

Stargast



Beitrag: 264

07.07.2003 07:11

[Stefan Berg](#)

Senior Mitglied



Beitrag: 22

RE:Fakten zum Firmenhintergrund (re: nowa)

[\[edit\]](#) [antworten](#)

Hallo Norbert,

auch in Deutschland nicht verkehrsfähige Produkte dürfen beworben werden. Viele Firmen tun dies, wie z.B. Lifeplus, PM, Dr.Rath, etc. ! So auch Vitasoma. Man findet auch in Zeitschriften und Zeitungen viele deutsche Anbieter, bzw. Importeure, die Nahrungsergänzungen nach den EU-Richtlinien für den Eigenbedarf anbieten.

Doch Vitasoma hat **nicht nur Produkte zum Eigenbedarf**, sondern auch viele, die **ganz offiziell verkauft werden dürfen**.

07.07.2003 19:08

Vom Prinzip her würde ich sagen, Vitasoma könnte man mit LP vergleichen, was die Systematik des Vertriebes betrifft. Jedoch ist der klare Vorteil die geschlossene Matrix, die keineswegs einen Binaer-Plan darstellt und zudem eine interessante **Gruppenvolumen-Provision** beinhaltet. Ein solcher Marketingplan wurde übrigens als **sehr empfehlenswert von der NWP dargestellt**. Sprich eine Kombination aus geschlossener Matrix mit Gruppenprovision und nicht pro Ebene, bzw. Level.

In der Hinsicht hat Vitasoma im Bereich des Marketing seine Hausaufgaben prächtig gelöst, was sicherlich dieses Wachstum ausmacht, daß wir haben.

Herzliche Grüße und viel Erfolg,

Stefan Berg

PS. Verstehe immer noch nicht, warum manche Personen sich nicht um ihren eigenen Kram kümmern können und stattdessen anonym irgendwelche belanglosen Parolen ablassen müssen. Der Markt ist groß genug für alle.

RE:Fakten zum Firmenhintergrund (re: Stefan Berg)

[\[edit\]](#) [antworten](#)

[nowa](#)

Stargast



Beitrag: 265

Nun, gerade bei Life Plus bin ich mir da nicht so sicher, denn den VPs ist die Bewerbung der Produkte auf eigenen Webseiten z. B. ausdrücklich verboten, Produktflyer sind Anfang 2002 verschwunden und im Katalog findet sich keine Gesundheitsaussage mehr. Selbst die originalen LP Webseiten sind entschärft worden, obwohl diese in England oder USA gehostet werden. Spezielle Gesundheitsaussagen wie es sie z. B. auf den Easymitverdienen-Seiten gibt, leisten sich weder Life Plus noch PM.

07.07.2003 22:30

Was ich noch den Unternehmen ankreide ist, dass neue VPs nicht bzw. ungenügend auf die Besonderheiten des NE-Vertriebes hingewiesen werden, ihnen nur von den ach so tollen Verdienstmöglichkeiten vorgeschwärmt wird.

NOWA

<http://d-region.de>

Network, Promotion, Shopping & Community

RE:Fakten zum Firmenhintergrund (re: nowa)

[\[edit\]](#) [antworten](#)

Norbert, du hast recht. Stefan, du leider in großen Teilen nicht. Man munkelt schon über Euren "super network" ...

Gleich morgen: <http://www.mlm-beobachter.de>

unter "V" gucken.

08.07.2003 02:31

Ihr fantasiert euch da in Sachen hinein, die böse enden werden! du, aber, Stefan, mit jahrelanger Erfahrung in top networks musst es wissen, was du da veranstaltest.

Stichworte: AMG, UWg. hier mal ein exemplarisches Urteil (Auszug). Das kannst du deinen top-Leuten zur Fortbildung schicken:

Auszug Urteil des BGH

URTEIL

I ZR 34/01 Verkündet am:

11. Juli 2002

Fundstellen:

UWG § 1; AMG § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 5, §§ 21, 73 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Nr. 6a; HWG § 3a; LMBG § 1 Abs. 1; BGB § 312c Abs. 4; EWGRL 65/65 Art. 1 Nr. 2; EGRL 83/2001 Art. 1 Nr. 2, Art. 128; EGRL 7/97 Art. 14; EG VO 178/2002 Art. 2 Abs. 3 Buchst. d; EG Art. 28, Art. 30

"...

Der im Streitfall aufgrund des Sitzes der Beklagten im EU-Ausland und des grenzüberschreitenden Versandhandels gegebene Auslandsbezug macht die weitere

Prüfung erforderlich, ob das Vertriebs- und Werbeverbot auch die aus einem Mitgliedstaat der EU eingeführten Präparate erfaßt, wenn diese im Herkunftsland

keiner Zulassung (als Arzneimittel) unterliegen bzw. dort als

Nahrungsergänzungsmittel verkehrsfähig und frei verkäuflich sind. Die Frage ist zu bejahen.

Gemäß § 73 Abs. 1 Satz 1 AMG dürfen Arzneimittel, die der Pflicht zur Zulassung oder zur Registrierung unterliegen, in den Geltungsbereich dieses Gesetzes nur verbracht werden, wenn sie - neben anderen Voraussetzungen (vgl. § 73

Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 AMG - zum Verkehr im Geltungsbereich dieses

Gesetzes

zugelassen oder registriert oder entsprechend freigestellt sind. Diese Regelung entspricht im Ausgangspunkt der Zulassungspflicht in § 21 AMG für inländische Arzneimittel und dient dem Zweck, grundsätzlich bereits die Einfuhr von in Deutschland nicht zugelassenen Arzneimitteln zu verhindern (vgl. Ratzel in: Deutsch/Lippert, AMG 2001 § 73 Rdn. 1).

Die Ausnahmeregelung des § 73 Abs. 2 Nr. 6a AMG greift hier nicht ein. Danach gilt das in § 73 Abs. 1 Satz 1 AMG für zulassungs- oder registrierungspflichtige ausländische Arzneimittel enthaltene grundsätzliche Verbringungsverbot

nicht für solche Arzneimittel, die im Herkunftsland in Verkehr gebracht werden dürfen und ohne gewerbs- oder berufsmäßige Vermittlung in einer dem üblichen persönlichen Bedarf entsprechenden Menge aus einem Mitgliedstaat der

Europäischen Gemeinschaften oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den

europäischen Wirtschaftsraum bezogen werden. Die Bestimmung will - entgegen ihrem scheinbar weiterreichenden und insoweit auf den Umstand, daß in manchen

Vertragsstaaten des europäischen Wirtschaftsraums für Arzneimittel kein Zulassungs-, sondern lediglich ein Registrierungsverfahren besteht, zurückzuführenden Wortlaut (vgl. Klados, WRP 2001, 1058, 1059) - nur solche Mittel vom

Verbringungsverbot nach § 73 Abs. 1 Satz 1 AMG ausnehmen, die im Ausland als Arzneimittel in Verkehr gebracht werden dürfen (OLG Karlsruhe OLG-Rep 1999, 325,

326 = ZLR 1999, 630; Lüder, EuZW 1995, 87; Ernst, WRP 2001, 893, 894; Klados aaO; Kloesel/Cyran aaO § 73 AMG Anm. 17a). Das folgt namentlich aus der Entstehungsgeschichte der Vorschrift, die im Hinblick auf die Entscheidungen des

Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften in den Rechtssachen

"Schumacher" (Urt. v. 7.3.1989 - Rs. 215/87, Slg. 1989, 617, 640 Tz. 20 = NJW 1989,

2185) und "Kommission gegen Bundesrepublik Deutschland" (Urt. v. 8.4.1992 - Rs.

C-62/90, Slg. 1992, I-2575, 2607 f. Tz. 17, 18) nachträglich in das

Arzneimittelgesetz eingefügt worden ist. Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften hat die in diesen beiden Entscheidungen jeweils getroffene Feststellung der

Unvereinbarkeit der innerstaatlichen Maßnahmen mit dem Grundsatz des freien Warenverkehrs gemäß Art. 28, 30 EG maßgeblich damit begründet, daß der Kauf eines Arzneimittels in einer Apotheke eines anderen Mitgliedstaates bzw. die Verschreibung eines Arzneimittels durch einen Arzt in einem anderen Mitgliedstaat eine Garantie bilde, die aufgrund des bislang erreichten Harmonisierungsstandes derjenigen gleichwertig sei, die auf der Abgabe des Arzneimittels

durch eine Apotheke bzw. der Verschreibung des Mittels durch einen Arzt im Einfuhrstaat beruhe. Handelt es sich dagegen - wie im Streitfall - nicht um in

einem anderen Mitgliedstaat verkehrsfähige Arzneimittel, sondern um dort frei

verkäufliche Nahrungsergänzungsmittel, die keiner arzneimittelrechtlichen Zulassung oder Registrierung bedürfen, fehlt es an einer tragfähigen

Grundlage, die Mittel, die im Ausland kein entsprechendes Prüfungsverfahren durchlaufen haben, als gleichwertig mit im Inland zugelassenen Arzneimitteln anzusehen.

Das damit eingreifende Verbringungsverbot nach § 73 Abs. 1 Satz 1 AMG sowie das ebenfalls an die fehlende Arzneimittelzulassung im Inland anknüpfende Werbeverbot nach § 3a HWG sind, soweit sie mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen

oder gleichwirkende Maßnahmen im Sinne des Art. 28 EG darstellen, nach § 30 EG

gerechtfertigt, weil sie zum Schutze der Gesundheit und des Lebens von Menschen notwendig sind. Nach der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen

Gemeinschaften liegt es beim gegenwärtigen Stand der Harmonisierung grundsätzlich im Verantwortungsbereich der Mitgliedstaaten, in den Grenzen des

EG-Vertrages zu bestimmen, in welchem Umfang sie diesen Schutz gewähren wollen;

dabei steht ihnen ein relativ weiter Ermessensspielraum zu (EuGH, Urt. v. 30.11.1983 - Rs. 227/82, Slg. 1983, 3883, 3905 Tz. 37 - van Bennekom; EuGH Slg.

1991, I-1487, 1534 Tz. 29, 35, 43 - Delattre; Slg. 1991, I-1547, 1568 Tz. 28

-

Monteil und Samanni; Slg. 1991, I-1703, 1742 Tz. 23 - Upjohn).

Die Revision rügt schließlich ohne Erfolg, das Berufungsgericht habe verkannt, daß der Bundesgesetzgeber bei der Umsetzung der Richtlinie 97/7/EG des

Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 1997 über den Verbraucherschutz bei Vertragsabschlüssen im Fernabsatz (ABl. Nr. L 144, S. 19 -

Fernabsatzrichtlinie) keinen Gebrauch von der dort in Art. 14 vorgesehenen Möglichkeit

gemacht habe, den grenzüberschreitenden Fernabsatz durch den Erlass oder die Aufrechterhaltung strengerer nationaler Bestimmungen weiteren Anforderungen zu

unterwerfen, um so für die Verbraucher ein höheres Schutzniveau sicherzustellen. Sie läßt hierbei die in § 2 Abs. 1 Satz 3

FernAbsG a.F. und entsprechend - für nach dem 1. Januar 2002 entstandene Schuldverhältnisse - nunmehr in § 312c Abs. 4 BGB enthaltene Regelung außer Betracht. Danach bleiben weitergehende Beschränkungen bei der Verwendung von Fernkommunikationsmitteln aufgrund anderer Vorschriften unberührt. Hieraus ist zu

entnehmen, daß im Interesse des Schutzes der Verbraucher bestehende anderweitige Beschränkungen der Unternehmer - wie hier nach § 1 UWG i.V. mit §§ 2,

21, 73 AMG sowie § 3a HWG - aufrechterhalten bleiben (vgl. die Begründung zum

Regierungsentwurf des Fernabsatzgesetzes, BT-Drucks. 14/2658, S. 25-26 und S.

37-38). Dies entspricht im übrigen dem Grundsatz im deutschen Recht, daß ein spezielleres Gesetz einem allgemeineren regelmäßig auch dann vorgeht, wenn es

zeitlich vor diesem erlassen worden ist (vgl. Begründung zum Regierungsentwurf, BT-Drucks. 14/2658, S. 29).

Der Verstoß gegen die wertbezogenen Bestimmungen der §§ 2, 21 AMG, § 3a HWG, die dem Schutz der Gesundheit der Bevölkerung dienen, begründet grundsätzlich zugleich einen Verstoß gegen § 1 UWG, wobei der Eingriff auch als wesentliche Beeinträchtigung i.S. von § 13 Abs. 2 Nr. 2 UWG zu werten ist. ..."

RE:Fakten zum Firmenhintergrund (re:)

[\[edit\]](#) [antworten](#)

Auf den Bericht von mlmbeobachter darf man gespannt sein, obwohl er auch nicht immer richtig liegt. Stutzig macht mich nur, daß ausgerechnet Herr Berg bei Vitasoma mitmischt, hatte er sich doch vor gar nicht langer Zeit entschlossen Vollgas bei LR zu geben.

08.07.2003 20:22

RE:Fakten zum Firmenhintergrund (re:)

[\[edit\]](#) [antworten](#)

Unser Stefan will immer und überall voll Gas geben. Das entspricht seinem ausgeprägten Wunschdenken. Nur leider ist die Realität anders. Besonders wenn er jetzt stattt LR, PM, Lotto, nun emv / vitasoma "an die Spitze" bringen möchte. - Er wird allerdings woanders hin verbracht. Auf die Veröffentlichung des Mlm-Beobachters darf er gespannt sein.

09.07.2003 02:42

Wir sollen unserem Stefan aber auch nicht zuviel andingen, er hat ja nicht alleine diese Sache verbockt, sondern ist nur die Nr. 18003 bei emv und irgendwas bei 226 bei vitasoma. Das BAA hat inzwischen wohl alle komplett auf der Liste und wird die nötige Arbeit tun. Und Stefan wird dann schimpfen, wetten. Wenn er lernt, kann er sich dann wieder PM, LR und Lotto zuwenden.

Empfehlungen der Redaktion:

[Internet-Marketing-Total](#) - Experten-Know-how für Sie und Ihre Downline

[Die Rolltreppe zum Erfolg](#) - Online-Tool für Networker

Copyright seit 1999 by MLM-Forum.de

Kontakt: webmaster@mlm-forum.de

[Impressum](#) - [Disclaimer](#)

Hinweis: Als Poster sind Sie selbst für die Richtigkeit Ihrer Aussagen verantwortlich, wir als Forenbetreiber übernehmen keine Haftung für Sie!

©1999-2003 Dynamicboard v5 shared

[Eigenes Forum für Ihre Homepage](#)